

BIBLIOTHEKS-  
GESELLSCHAFT  
CELLE

in der Bibliotheksgesellschaft  
Niedersachsen e.V.

**Arbeitskreis**

**Celler Jugendbuchwoche**

Dr. Elke Haas

Breitscheidstraße 16, 29223 Celle

Tel. 05141/51925

info@lese-experten.de

www.lese-experten.de

15. Januar 2009

# Lese-Experten 2010

## Projektskizze

Lese-Experten 2010



## Vorbemerkung

Beim Leseförderungsprojekt *Lese-Experten* handelt es sich um eine große Schülerjury von 10 bis 12 Jahre alten Schülerinnen und Schülern aus der Stadt und dem Landkreis Celle, die aus einem Kontingent von prämierten 15 Jugendbüchern die „besten“ auswählt. Ihr Urteil formulieren die *Lese-Experten* in kurzen schriftlichen Rezensionen. Das Ergebnis wird kreisweit bekannt gemacht und Verlagen und Autoren mitgeteilt.

Vom 01. Februar bis 01. Juli 2008 hat die Bibliotheksgesellschaft Celle gemeinsam mit den öffentlichen Bibliotheken in Stadt und Landkreis Celle das Projekt *Lese-Experten 2008* als einen zweiten Durchgang nach dem erfolgreichen ersten im Jahr 2006 durchgeführt.

Der Erfolg 2008 war wiederum groß. Das Projekt ist auf große Zustimmung bei Schülerinnen und Schülern, bei den Bibliotheken und bei den Schulen gestoßen, 1.509 Schülerinnen und Schüler nahmen 2008 teil, das sind mehr als ein Drittel aller in Frage kommenden 4.152 Schülerinnen und Schüler, prozentual sogar etwas mehr als 2006.

Nachdem Bibliotheken wie Schulen sich erneut deutlich für eine Wiederholung des Projekts ausgesprochen haben, soll es im Jahr 2010 einen dritten Durchgang geben, mit Optimierungen in der Organisation. Das Ziel ist, noch mehr Schülerinnen und Schüler zu aktivieren.

Die Wiederholung erscheint uns Veranstaltern nicht zuletzt wegen des beobachteten Rückgangs der Lese- und Schreibkompetenz der jungen Leute sehr geboten.

Die Einrichtung des dritten Durchgangs des Leseförderungsprojekts wird einerseits vermehrt Rücksicht auf die leseschwachen Schülerinnen und Schüler nehmen, andererseits die Wege zu den Büchern noch kürzer machen, damit Freude und Ehrgeiz, am Wettbewerb teilzunehmen, weiter vermehrt werden.

## Beschreibung des Projekts 2010

**Adressaten:** Alle Jungen und Mädchen aus der Stadt und dem Landkreis Celle, die die 5. und 6. Klassen besuchen, werden eingeladen, *Lese-Experten 2010* zu werden. Adressaten des Angebots sind rund 4000 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Es werden sich wohl wieder mindestens 1.500 junge Leute beteiligen. Da erwartungsgemäß aber auch Geschwister, Freunde wie auch Eltern und Großeltern „mitlesen“ und hinschauen werden, ist der Radius des Leseförderungsprojekts groß.

**Ausschreibung:** Alle rund 4000 Schülerinnen und Schüler wie deren Eltern erhalten über die Klassenlehrkräfte Flyer mit der Ausschreibung.

**Termine des Wettbewerbs:** 07. Dezember 2009 bis 28. Mai 2010, einschließlich Weihnachts- und Osterferien.

**Wettbewerbsinhalt:** Die *Lese-Experten* müssen aus 15 Büchern, die in allen teilnehmenden öffentlichen Büchereien und Schulbüchereien bereitstehen, mindestens fünf lesen und über die drei „besten“ eine Buchkritik schreiben. Für die jungen Leute finden zur Unterstützung *Experten-Treffs* statt. Sie erhalten kleine Unterstützungsgeschenke und am Schluss Urkunden. Die besten Buchkritiken aller *Lese-Experten* werden in der CZ veröffentlicht. Die Bibliotheken erhalten zur Belohnung Autoren-Lesungen geschenkt.

**Vernetzung:** Veranstalter ist die ehrenamtlich arbeitende Bibliotheksgesellschaft Celle, Partner sind die öffentlichen Bibliotheken.

Die Schulen begleiten das Projekt: Sie verteilen Flyer, hängen Plakate in den Klassenzimmern auf, integrieren u.U. die Bücher über Referate in den Unterricht. Allen Haupt- und Förderschulen wird ein Extra-Programm angeboten: Ihre 5. und 6. Klassen erhalten, wenn sie sich als ganze Klassen beteiligen, Klassensätze eines von ihnen selbst ausgesuchten Buches (2008 haben sich 38 HS- und FöS-Klassen beteiligt, d.h. alle Hauptschulen und Förderschulen in Stadt und Landkreis waren mit dabei.).

Die Eltern werden über den Projekt-Flyer eingebunden, können die Bücher auch mitlesen und mit ihren Kindern darüber sprechen. Buchbeschreibungen stehen im Internet auf den Seiten der Bibliotheksgesellschaft.

Die Bürgermeister werden zu den zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen eingeladen und zeichnen am Schluss in ihren Bibliotheken ihre eigenen *Lese-Experten* mit Urkunden aus, sie geben u.U. auch weitere Geschenke (z.B. Eintrittskarten für Schwimmbäder) her.

## **Ziele**

1. Das Projekt dient der **Leseförderung in der Breite**. Das Urteil der jungen Leute wird herausgefordert und ernst genommen. Das schafft für die Schülerinnen und Schüler einen Anreiz, sich zu beteiligen.
2. **Die Arbeit der Bibliotheken wird unterstützt**. Junge Leute entdecken den für sie wertvollen Zugang zu den Büchereien. Die Bibliotheken erhalten zusätzliche Bücher, die das Angebot vergrößern. Das ist besonders für die kleineren Bibliotheken auf dem Land von Bedeutung. Aus der Projekt-Zusammenarbeit der Büchereien in Stadt und Landkreis untereinander ergeben sich weitergehende Vorteile für Leser.
3. Das Projekt vermehrt die **Zusammenarbeit von Bibliotheken, Eltern, Schulen und Kommunen** für die Leseförderung.
4. Ein **Integrationsziel** wird dadurch erreicht, dass auch Schüler, die gar nicht oder sehr wenig lesen, einbezogen werden. Deswegen werden auch aus den Haupt- und Förderschulen wiederum *Experten*-Klassen eingeladen. (Als Dokument ihrer Arbeit müssen diese Klassen Mappen mit drei Buchkritiken abgeben, die öffentlich in der zentralen Abschlussveranstaltung ausgelegt werden. Der Zuspruch von Schulen und Schülern wird wiederum groß sein, nicht zuletzt deswegen, weil die Eltern dieser Schüler immer weniger Geld für Jugendbücher als Klassenlektüren ausgeben wollen bzw. können und auch ihren Kindern, zumal wenn sie Migranten sind, kaum helfen können, neue Jugendbücher zu entdecken.) Die öffentliche Übergabe von Urkunden an die „*Lese-Experten*“ bedeutet gerade für Haupt- und Förderschul-Kinder eine große Ermutigung.

### Änderungen des Projekts *Lese-Experten* für 2010

Das Projekt ist weiterhin bundesweit herausstechend und neuartig. (Vorbilder gibt es in Lettland, Frankreich und in den Niederlanden.) Um nachweisbare und nachhaltige Früchte der Leseförderung zu tragen (es haben sich jetzt schon Geschwister von *Lese-Experten* aus den Jahren 2006 und 2008 vorangemeldet), sollte es alle zwei Jahre wiederholt werden. Dann würden beständig jeweils alle 10- bis 12-Jährigen in Stadt und Landkreis angesprochen.

Die Motivierungsmöglichkeiten sind in diesem Alter besonders groß.

Die Erfahrungen der ersten beiden Durchgänge veranlassen uns allerdings, organisatorische Veränderungen vorzunehmen:

- a) Das auf ein halbes Jahr Projektzeit angelegte Projekt soll – anders als bisher – schon vor den Weihnachtsferien beginnen und dann das zweite Schulhalbjahr umfassen, damit die vielfach stark beanspruchten Schülerinnen und Schüler, besonders der Gymnasien, schon in den Weihnachtsferien lesen können.
- b) Die Datenerfassung in den Bibliotheken (Leseausweise, Anzahl und Titel der ausgeliehenen Bücher, Anzahl der abgegebenen Rezensionen) sowie die zentrale Zusammenführung aller Daten ist 2008 so weit wie irgend möglich EDV-gestützt durchgeführt worden und hat sich bewährt. Die Datenerfassung im Einzelnen wird nach erfolgter Abrede der Bibliotheken untereinander aber noch weiter ausgefeilt.
- c) Um den Schülerinnen und Schülern der Realschulen und Gymnasien, die über die Mittagszeit in ihren Schulen unterrichtet werden und dann auf Schulbus-Abfahrtszeiten angewiesen sind, die Ausleihe der Experten-Bücher zu erleichtern, müssen die Wege zu den Büchern verkürzt werden. Daher sollen zwei Schulbüchereien ins Projekt einbezogen werden, (das geschieht im KAV-Gymnasium Celle und im Gymnasium Lachendorf in Zusammenarbeit mit den Büchereien z.T. ehrenamtlich), und der Bücherbus der Kreisfahrbibliothek Celle wird vor mehreren großen Schulen halten, um Experten-Bücher auszuleihen: nicht nur vor der Realschule Lachendorf und der Realschule Flotwedel, sondern erstmals auch vor dem Burgzentrum Celle mit Realschule Burgzentrum und Gymnasium Ernestinum sowie vor dem Gymnasium Hermann Billung in Celle.

Die Schulen haben ihre Unterstützung bereits jetzt zugesagt.

Die Kreisfahrbücherei wird mit diesem großen Kraftakt wesentlich zum Erfolg des Leseförderungsprojekts beitragen.